

Betriebsanleitung

Rüttelplatten

Typenbezeichnung

ab Maschinen-Nr.:

RD32H	1319x001
RD42H	1319x001

Alle Rechte vorbehalten
© Copyright by DELKO GmbH
Siechenöschle 3
D-73312 Geislingen
Tel.: +497331-931300
Fax.: +497331-9313029
Internet: www.delko-gmbh.de
E-Mail: info@delko-gmbh.de

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch DELKO vervielfältigt werden.
Jede von DELKO nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern jeder Art wird strafrechtlich verfolgt.

Inhaltsverzeichnis

0	Vorbemerkung.....	5
0.1	Typenschild und wichtige Daten.....	5
1	Sicherheit.....	6
1.1	Allgemeines.....	6
1.1.1	Pflichten des Unternehmers.....	6
1.1.2	Allgemeine Symbole und Hinweise.....	6
1.2	Sicherheit und Unfallschutz.....	7
1.2.1	Einsatz und Arbeitsbereiche.....	8
1.2.2	Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal.....	8
1.3	Verhalten bei Unfällen.....	8
1.4	Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen.....	8
1.5	Gefahren durch mechanische Einflüsse.....	9
1.6	Gefahren durch Betriebsstoffe.....	9
1.7	Gefahren durch Lärm.....	10
1.8	Restgefahren.....	10
2	Übersichtsbild und technische Daten.....	11
2.1	Übersichtsbild RD32H.....	11
2.2	Übersichtsbild RD42H.....	11
2.3	Technische Daten.....	12
3	Allgemeine Beschreibung.....	13
3.1	Funktion.....	13
3.2	Lieferumfang.....	13
3.3	Lieferbares Zubehör.....	13
3.3.1	Kunststoffplatte montieren.....	13
4	Betrieb.....	14
4.1	Erstinbetriebnahme.....	14
4.1.1	Kraftstoffbehälter füllen.....	14
4.2	Normalbetrieb.....	15
4.2.1	Sicherheitsbereich.....	15
4.2.2	Starten.....	15
4.2.3	Betrieb.....	15
4.2.4	Arbeitspausen und Arbeitsende.....	16
4.2.5	Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum.....	16
4.2.6	Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit.....	16
4.2.7	Sicherer Transport.....	16

5 Wartung und Pflege 17

5.1	Allgemeine Hinweise	17
5.1.1	Allgemeine Hinweise zum Ölwechsel	17
5.2	Ölwechsel	18
5.2.1	Ölwechsel am Getriebe	18
5.2.2	Ölwechsel am Motor	19
5.4	Hydraulik-Ölstand prüfen	19
5.5	Keilriemen	20
5.5.1	Keilriemen auf Verschleiß und Spannung prüfen	20
5.5.2	Keilriemen nachspannen	20
5.6	Wartungsintervalle	21
5.7	Anzugsmomente	21

7 Störungen und Abhilfe 22

8 Formulare 23

8.1	Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal	23
8.2	Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen	24

0 Vorbemerkung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Angaben, die zum sicheren Betrieb der Rüttelplatten erforderlich sind. Die jeweiligen Sicherheitshinweise basieren auf den – zur Zeit der Drucklegung dieser Anleitung – geltenden Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Rechtsvorschriften.

Bei Fragen zur Maschine, zum Betrieb der Maschine oder zum Bestellen von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler oder direkt an den Hersteller:

DELKO GmbH
Siechenöschle 3
D-73312 Geislingen
Tel.: +497331-931300
Fax: +497331-9313029
Internet: www.delko-gmbh.de
E-Mail: info@delko-gmbh.de

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Maschinen dienen oder die zum Steigern des Sicherheitsstandards erforderlich sind, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne besondere Ankündigung.

Die Betriebsanleitung des Motors liegt der Maschine bei und ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei motorspezifischen Fragen ist die Betriebsanleitung des Motorenherstellers maßgeblich und im Zweifelsfall als verbindlich anzusehen.

0.1 Typenschild und wichtige Daten

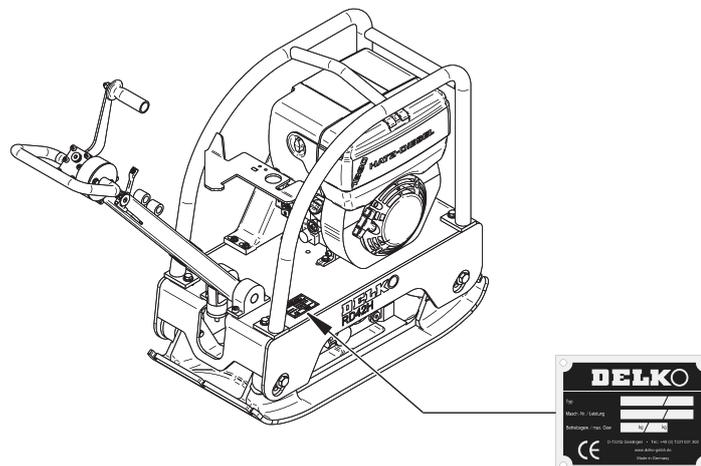
Das Typenschild der Maschinen befindet sich an der rechten-hinteren Seite der Motorgrundplatte (vom Maschinenführerplatz aus gesehen) der jeweiligen Maschine.

Angaben zum Typenschild des Motors finden Sie in der Betriebsanleitung des Motors.

Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen.

Bitte tragen Sie hier Seriennummer, Typ und Baujahr Ihrer Maschine ein. Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen. Sie finden diese Angaben auf den Typenschildern Ihrer Maschine.

Maschinentyp	<input type="text"/>
Baujahr	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Motorenhersteller	<input type="text"/>
Motorentyp	<input type="text"/>
Motorennummer	<input type="text"/>
Lieferant	<input type="text"/>



1 Sicherheit

1.1 Allgemeines

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten wurden nach dem Stand der Technik gefertigt und vom Hersteller auf Sicherheit geprüft.

Diese Rüttelplatten entsprechen den aktuellen Vorschriften der EU und erfüllen die Voraussetzungen für das CE-Zeichen.

Jegliche Veränderungen an den Maschinen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung und nach Vorgaben des Herstellers vorgenommen werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch erlischt. Die mitgelieferte Betriebsanleitung ist strikt zu beachten. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf falsche Handhabung, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder falsche Instandsetzung durch den Kunden zurückzuführen sind. Beim Betrieb der Maschine muss sichergestellt sein, dass die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand, risikobewusst und bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

1.1.1 Pflichten des Unternehmers

Der Unternehmer, der die Maschine einsetzt, bzw. sein Beauftragter, ist verpflichtet, die geltenden Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. Ferner ist er verpflichtet, das Bedienungspersonal vor dem ersten Einsatz der Maschine in die Bedienung, bzw. in den sicheren Umgang mit der Maschine einzuweisen.

1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise

Folgende Symbole und Hinweise werden in dieser Anleitung für Sicherheitshinweise verwendet. Sie warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Hinweise zur Erleichterung der Arbeit.



Gefahr

Gefahr! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von tödlichen Unfällen oder schwersten Verletzungen. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.



Warnung

Warnung! Dieses Symbol warnt vor Situationen, bei denen möglicherweise die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen oder hohen Sachschäden auftreten kann. Durch genaues Befolgen der Betriebsanleitung und Einhalten der geltenden Sicherheitsbestimmungen lassen sich solche Situationen vermeiden.



Achtung

Achtung! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von Verletzungen sowie vor der Gefahr von Schäden an der Anlage oder anderen schweren Sachschäden. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Betriebsanleitung nicht oder nur ungenau befolgt werden. Das Missachten dieser Hinweise kann zum Verlust der Garantie führen.



Hinweis

Hinweis! Dieses Symbol macht Sie auf Besonderheiten aufmerksam. Damit erleichtern Sie sich die Arbeit.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen vom eingewiesenen Anwender, bzw. Bediener der Maschine vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Werkstattpersonal mit den entsprechenden Fachkenntnissen und dem erforderlichen Spezial- oder Sonderwerkzeug vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur vom DELKO Händler, vom autorisierten DELKO Kundendienstpersonal oder von DELKO direkt vorgenommen werden. Wird diese Anweisung missachtet, erlischt jede Garantie durch DELKO.

1.2 Sicherheit und Unfallschutz

Die nachstehenden Bestimmungen und Vorschriften sind strikt zu befolgen, um das Risiko von Personen- und/oder Sachschäden zu verringern.

Jeder, der mit der Rüttelplatte arbeitet, muss aus Sicherheitsgründen die vorliegende Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist er mit den einschlägigen regional geltenden Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz vertraut zu machen.

Zum sicheren Betrieb der Rüttelplatte sind die einschlägigen und regional geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, oder die diesen Vorschriften gleichgestellten einschlägigen Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum unbedingt zu beachten.

Der Unternehmer hat diese Vorschriften in der aktuellen Fassung unentgeltlich und jederzeit erreichbar zur Verfügung zu stellen.

- Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung dieser Betriebsanleitung verwendet und eingesetzt werden.
- Bodenverdichtungsmaschinen müssen so eingesetzt und betrieben werden, dass ihre Standsicherheit immer gewährleistet ist.
- An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Bodenverdichtungsmaschinen so betrieben werden, dass keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht.
- Beim Betrieb von Bodenverdichtungsmaschinen mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunnels, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, dass ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Werden die Abgase des Motors nicht in geeigneter Weise entfernt, besteht akute Vergiftungs- und Erstickungsgefahr.
- Bei Bauarbeiten „unter Tage“ dürfen ausschließlich Maschinen mit Dieselmotor eingesetzt werden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass alle Abgase ausreichend abgesaugt werden und dass ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist.
- Vor Arbeitspausen und bei Arbeitsende hat der Maschinenführer die Bodenverdichtungsmaschine auf tragfähigem und möglichst waagrechttem Gelände abzustellen; auf geneigtem Gelände ist die Maschine zusätzlich gegen Abrutschen und Umfallen zu sichern.
- Die Wirksamkeit von Bedien- und Stellteilen darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.
- Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht verändert, demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflusst werden.
- Sämtliche Bedien- oder Stellteile dürfen keinesfalls verändert, demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflusst werden.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen sind alle Sicherheitseinrichtungen auf Wirksamkeit zu prüfen. Diese Prüfung darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden, die aufgrund Ihrer Ausbildung in der Lage ist, den arbeitssicheren Zustand der Maschine zu beurteilen.
- Das Nachfüllen von Kraftstoff ist so vorzunehmen, dass dieser nicht an heiße Motorenteile gelangen kann.
- Beim Nachfüllen von Kraftstoff in geschlossenen Räumen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.
- Beim Umgang mit Kraftstoffen ist das Rauchen sowie der Gebrauch von offenem Feuer oder Licht und der Gebrauch von nicht explosionsgeschützten Elektrogeräten, z.B. Funkgeräten, Funktelefonen, Lichtschaltern etc.) verboten.
- Der Maschinenführer darf während des Betriebes der Maschine den Maschinenführerplatz nicht verlassen. Vor Arbeitspausen hat der Maschinenführer den Motor der Maschine stillzusetzen.
- Die Maschine ist so zu führen, dass Quetschungen des Maschinenführers zwischen Maschine und festen Gegenständen vermieden werden.
- Die Maschine ist immer so abzustellen, dass sie nicht umkippen kann.
- Auf Transportfahrzeugen ist die Maschine so abzustellen und zu sichern, dass sie weder umkippen noch verrutschen kann.
- Instandhaltungsarbeiten sind unter Beachtung der Betriebsanleitung und der geltenden einschlägigen Sicherheitsvorschriften durchzuführen.
- Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzvorrichtungen zu prüfen.
- Während des Betriebes ist die Maschine vom Maschinenführer laufend auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen.
- Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb der Ma-

schine beeinträchtigen, festgestellt, ist eine laufende Maschine unverzüglich stillzusetzen. Zudem ist die aufsichtführende Person unverzüglich zu verständigen.

- Bei Mängeln, bei denen Personen gefährdet werden könnten, darf die Maschine weder in Betrieb genommen noch eine laufende Maschine weiter betrieben werden.

Bodenverdichtungsmaschinen sind, entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.



Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Nachweis dieser Sicherheitsprüfung finden Sie auf Seite 24 - 8.2 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten sind Vibrationsplatten mit umkehrbarer Laufrichtung. Sie sind ausschließlich für das schichtweise Verdichten von kleineren Bodenflächen, für Ausbesserungsarbeiten an Straßen und Wegen, sowie zum Abrütteln von bitumengebundenem Material, von Sand, Schotter und Verbundsteinpflaster geeignet.

1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal

Mit dem selbständigen Führen und Warten von Bodenverdichtungsmaschinen dürfen nur Personen beschäftigt werden, die:

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. körperlich und geistig geeignet sind,
3. im Führen und Warten dieser Maschinen unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu dem Unternehmer nachgewiesen haben und
4. erwarten lassen, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.



Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Sachkundenachweis von Bedienungs- und Wartungspersonal finden Sie auf Seite 23 - 8.1 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

Das Bedienungspersonal muss vom Unternehmer beauftragt sein. Das Bedienungspersonal muss die Betriebsanleitung der jeweiligen Maschine vollständig gelesen und verstanden haben.

Alle Wartungsarbeiten, die nicht ausdrücklich für den Bediener erlaubt sind, dürfen nur von ausgebildetem oder eingewiesenem Wartungspersonal vorgenommen werden.

1.3 Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen mit Personenschäden ist die Maschine sofort stillzusetzen. Soweit erforderlich, sind unverzüglich die nötigen Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und der nächste erreichbare Vorgesetzte zu verständigen.

1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen

- Beim Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen ist stets die geeignete und zugelassene Schutzkleidung zu tragen, die Hautkontakt mit diesen Stoffen verhindert oder verringert.
- Defekte, ausgebaute Altteile sind nach Material-sorten getrennt zu sammeln und der ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen.
- Reste von Ölen, Fetten, Lösungs- oder Reinigungsmitteln sind sicher und umweltverträglich in den vorgeschriebenen Sammelbehältern aufzufangen, zu lagern und umweltverträglich – gemäß den örtlich geltenden Vorschriften – zu entsorgen.

1.5 Gefahren durch mechanische Einflüsse



Gefahr! Bewusstlosigkeit und Verletzungen sind möglich durch: Stöße, Quetschen, Rutschen, Stolpern, Stürzen, wegspringende Splitter oder Steine.

Ursachen

Falsche Maschinenführung, Unachtsamkeit, Arbeiten in zu engen Räumen.

Schutzmaßnahmen

Leder-Schutzhandschuhe, eng anliegende Schutzkleidung, geeignete Sicherheitsschuhe, Gesichts- bzw. Augenschutz tragen.

1.6 Gefahren durch Betriebsstoffe



Gefahr! Öle und Kraftstoff können folgende Schäden verursachen:

- Vergiftungen durch Einatmen von Kraftstoffdämpfen,
- Allergien durch Hautkontakt mit Kraftstoff oder Ölen,
- Brand- und Explosionsgefahr durch Rauchen oder Verwenden von Feuer sowie durch offenes Licht beim Hantieren mit Kraftstoff.
- Verwenden von nicht EX-geschützten elektrischen oder elektronischen Geräten beim Umgang mit Kraftstoffen.

Schutzmaßnahmen

Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, der Gebrauch von offenem Feuer und Licht sowie der Einsatz von nicht EX-geschützten elektrischen oder elektronischen Geräten strengstens untersagt.

Öle oder Kraftstoffe dürfen nur in geeigneten und zugelassenen Behältnissen aufbewahrt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist höchste Vorsicht geboten. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Kraftstoffen sind strikt zu beachten.

Kraftstoffgetränkte Kleidung sofort ausziehen und an einem geeigneten Ort auslüften.

Mit Kraftstoff oder Öl getränkte Lappen in geeigneten und vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren und umweltverträglich entsorgen.

Beim Umfüllen von Kraftstoff oder Öl stets geeignete Trichter benutzen.



Achtung! Gesundheitsgefahr! Beim Umgang mit Kraftstoffen besteht die Gefahr von Gesundheitsschäden! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Gefahr von Umweltschäden! Durch Auslaufen von Kraftstoff oder Öl besteht die Gefahr der Verunreinigung von Boden oder Gewässern.

Vorsorge

- Behälter mit Kraftstoffen oder Ölen sorgfältig verschließen.
- Kraftstoffbehälter nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
- Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
- Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.
- Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
- Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
- Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.

1.7 Gefahren durch Lärm



Achtung

Achtung! Lärm kann Hörverlust (Taubheit), Schwerhörigkeit, Gesundheitsstörungen wie Gleichgewichts- oder Bewusstseinsstörungen verursachen, ebenso Störungen des Herz- und Kreislaufsystems.

Die Intensität des tatsächlich auftretenden Lärms ist bei Bodenverdichtungsmaschinen sehr stark von der zu verdichtenden Bodenart abhängig. Die Entscheidung ob und welche persönliche Schutzausrüstung zum Schutz vor Lärm zu tragen ist, kann deshalb nur vor Ort getroffen werden.

Ursachen

- Impulslärm (<0,2 s; >90 dB(A))
- Maschinengeräusche über 85 dB(A)
- Maschinen nicht lärmgekapselt

Schutzmöglichkeiten

Gehörschutz (Watte, Stöpsel, Kapseln oder Helme) tragen.

1.8 Restgefahren

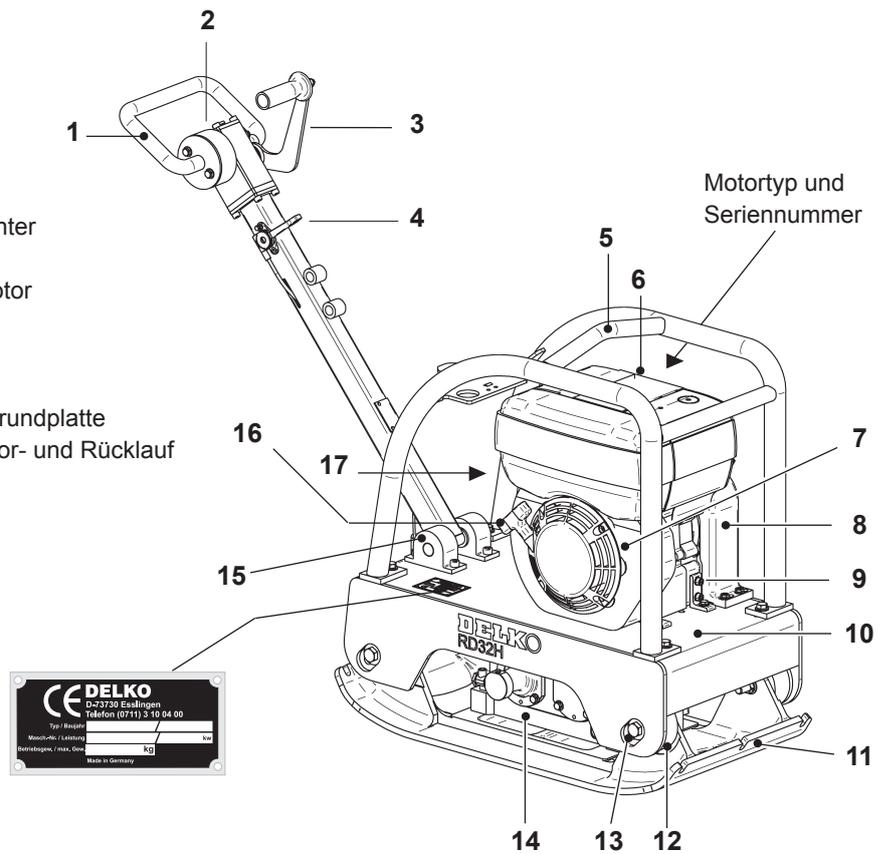
Restgefahren sind Gefährdungen beim Umgang mit Bodenverdichtungsmaschinen, die sich trotz sicherheitsgerechter Konstruktion nicht beseitigen lassen. Diese Restgefahren können völlig unterschiedlicher Natur sein. Sie sind nicht offensichtlich erkennbar und könnten die Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsgefährdung sein.

Treten unvorhergesehene Restgefahren auf, ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen und der zuständige Vorgesetzte zu informieren. Dieser trifft dann die weiteren Entscheidungen und veranlasst alles Notwendige, um die aufgetretene Gefahr zu beseitigen. Bei Bedarf ist der Maschinenhersteller zu informieren.

2 Übersichtsbild und technische Daten

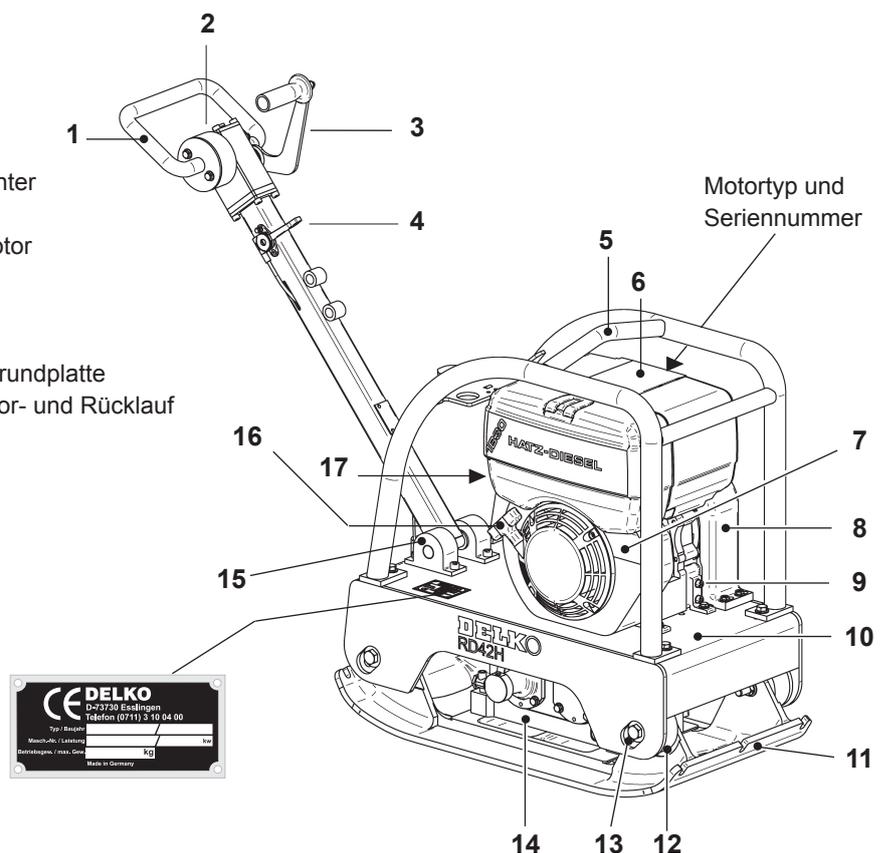
2.1 Übersichtsbild RD32H

- 1 Lenker
- 2 Öleinfüllschraube (Hydrauliköl)
- 3 Unwucht-Verstellhebel
- 4 Drehzahl-Verstellhebel
- 5 Anschlagbügel
- 6 Kraftstofftank
- 7 Dieselmotor
- 8 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 9 Befestigungsschrauben für den Motor
- 10 Motorgrundplatte
- 11 Bodenwanne
- 12 Rundlager
- 13 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 14 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
- 15 Lenkungsdämpfer
- 16 Reversierstarter
- 17 Dieselmotor
- 18 Ölablassschraube für Motoröl
- 19 Ölablassschraube für Getriebeöl

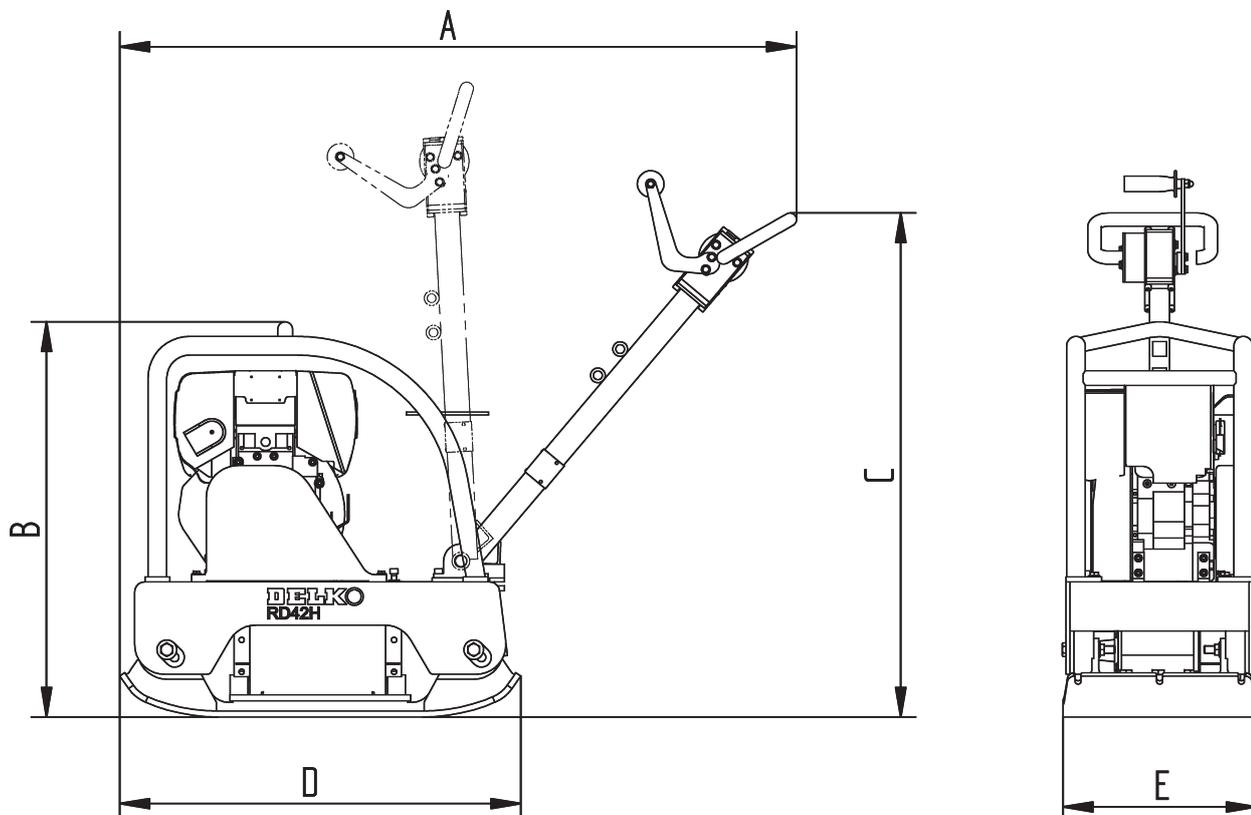


2.2 Übersichtsbild RD42H

- 1 Lenker
- 2 Öleinfüllschraube (Hydrauliköl)
- 3 Unwucht-Verstellhebel
- 4 Drehzahl-Verstellhebel
- 5 Anschlagbügel
- 6 Kraftstofftank
- 7 Dieselmotor
- 8 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 9 Befestigungsschrauben für den Motor
- 10 Motorgrundplatte
- 11 Bodenwanne
- 12 Rundlager
- 13 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 14 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
- 15 Lenkungsdämpfer
- 16 Reversierstarter
- 17 Dieselmotor
- 18 Ölablassschraube für Motoröl
- 19 Ölablassschraube für Getriebeöl



2.3 Technische Daten			RD32H	RD42H
Zentrifugalkraft		kN	32	42
Frequenz		Hz	78	90
Arbeitsgeschwindigkeit		m/min	0-24 / 22 / 20	0-26 / 24 / 22
Flächenleistung bis		m ² /h	562 / 634 / 696	608 / 691 / 766
Tiefenwirkung bis		cm	35	45
Gesamtlänge	A	mm	1367	1367
Höhe	B/C	mm	804 / 1026	804 / 1026
Länge Bodenwanne	D	mm	810	810
Breite Bodenwanne	E	mm	390 / 480 / 580	390 / 480 / 580
Gewicht ca.		kg	181 / 200 / 205	210 / 217 / 224
Motor (Diesel)			Hatz 1B20	Hatz 1B30
Leistung		kW	2,7	4,6
Drehzahl		1/min	2500	2900
Verbrauch		l/h	1,0	1,1
Tankinhalt		l	3,0	4,0
Mittlerer arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel Lafm (A-bew.) **)		dB(A)	88	90
Schalleistungspegel LWA **)		dB(A)	102	105
Vibration avhw ***) (Effektivwert der bew. Beschleunigung)		m/s ²	13,5	13,7



Standard ● / [Optional ○] / E* = alternativ mit Elektrostarter - Technische Änderungen vorbehalten

***) Schalldruckpegel/Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, prEN500-4

***) Vibration nach prEN500-4

3 Allgemeine Beschreibung

3.1 Funktion

Der Motor treibt über eine Fliehkraftkupplung und einen Keilriemen das Unwuchtaggregat an. Die im Getriebegehäuse entstehenden Schwingungen werden auf die Bodenwanne und von da auf den darunter befindlichen Boden übertragen. Durch die gleichmäßigen Schwingungen der Maschine wird der darunter befindliche Boden wirksam verdichtet und gleichzeitig die Rüttelplatte vorwärts bzw. rückwärts bewegt.

Kompakte solide Bauweise, niedrige Bauhöhe und hohe Vortriebsgeschwindigkeit ermöglichen ein wirkungsvolles Arbeiten mit den Rüttelplatten von DELKO. Durch das verhältnismäßig geringe Gewicht kann die Maschine leicht transportiert werden.

3.2 Lieferumfang

- Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Motor
- Ölablaßschlauch

3.3 Lieferbares Zubehör

- Kunststoffplatte mit Befestigungsteilen
- Transportwagen

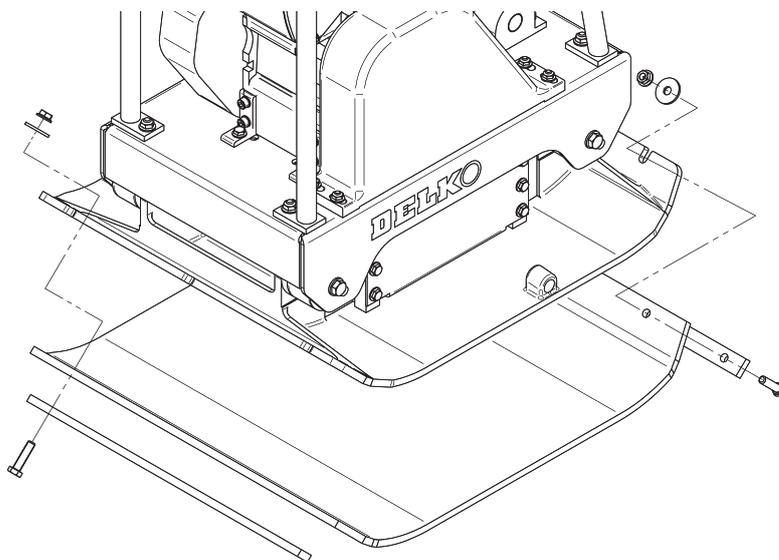
3.3.1 Kunststoffplatte montieren



Hinweis

Hinweis! Zur Arbeitserleichterung sollte die Maschine mit einem geeigneten Hebezeug angehoben (siehe Seite 16 - 4.2.7) und auf Arbeitshöhe sicher abgestellt werden. Dabei ist unbedingt auf einen ausreichend tragfähigen Unterbau zu achten.

- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Motor abstellen.
- Kunststoffplatte passgenau unter die Rüttelplatte legen und mit Halteleisten und Befestigungsschrauben an der Rüttelplatte befestigen.



4 Betrieb

4.1 Erstinbetriebnahme

Maschine auspacken und auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.



Hinweis

Hinweis! Vor der Erstinbetriebnahme ist die Maschine von einem Sachkundigen auf Betriebssicherheit zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist schriftlich festzuhalten und aufzubewahren. Vordrucke dafür finden Sie auf den Seite 24 - 8.2 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

Sachkundige sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können“.



Hinweis

Hinweis! Hydraulikleitungen sind vor der Erstinbetriebnahme der Rüttelplatte und danach mindestens einmal jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu prüfen.

Sachkundige sind „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Hydraulikschläuche und-schlauchleitungen haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand der Hydraulikschläuche oder -schlauchleitungen beurteilen können“.

Anmerkung: Sachkundig im Sinne der oben genannten Vorschriften kann entsprechend ausgebildetes Personal auf der Baustelle sein, z.B. Maschinenmeister, Sicherheitsingenieur, Sicherheitsbeauftragter, erfahrene und entsprechend ausgebildete Mechaniker oder Vorarbeiter.

Die Maschine wird betriebsbereit geliefert. Trotzdem empfehlen wir, den Motorölstand zu prüfen (diese Tätigkeit ist in der Betriebsanleitung des Motors beschrieben).



Achtung

Achtung! Zum Nachfüllen von Motoröl dürfen ausschließlich Ölsorten und Ölqualitäten benutzt werden, die vom Motorhersteller ausdrücklich freigegeben sind (siehe Betriebsanleitung Motor).

4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen



Gefahr

Gefahr! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, Feuer oder offenes Licht strengstens verboten – **Explosionsgefahr!** Beim Füllen des Kraftstoffbehälters ist der Motor abzustellen. Achten Sie darauf, daß der Kraftstoff nicht mit heißen Motorteilen in Kontakt kommt – **Explosionsgefahr!**



Achtung

Achtung! Der Unwucht-Verstellhebel sollte nicht unnötigerweise bei stillstehender Maschine betätigt werden, da dies zu erhöhtem Verschleiß der Verstellmechanik führen kann.



Warnung

Warnung! Bei Startschwierigkeiten dürfen keinesfalls Kaltstarthilfen (z.B. auf Ätherbasis) verwendet werden.



Achtung

Achtung! Zum Befüllen des Kraftstoffbehälters dürfen nur saubere Kraftstoffe verwendet werden, die der erforderlichen Mindestqualität (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers) entsprechen.

Weitere Hinweise sind in der Betriebsanleitung des Motors enthalten. Ein Entlüften des Kraftstoffsystems ist nicht erforderlich.

4.2 Normalbetrieb

4.2.1 Sicherheitsbereich



Warnung! Der Maschinenführer hat aus Sicherheitsgründen strikt darauf zu achten, dass sich während des Betriebs der Rüttelplatte keine Personen innerhalb eines Umkreises von 4 m um die Rüttelplatte aufhalten.

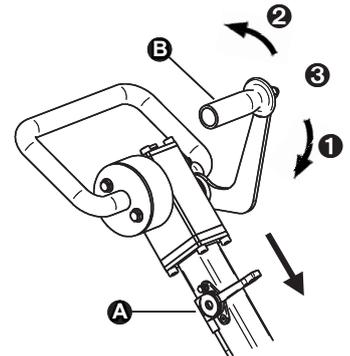


Warnung! Beim Starten der Maschine und während des Betriebes ist folgende persönliche Schutzausrüstung zu tragen: Schutzhelm, Gehörschutz, Leder-Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.

4.2.2 Starten

Beim Starten von Rüttelplatten müssen sich Rüttelplatte und Bediener auf einer Ebene befinden.

- Rüttelplatte kippstabil auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.
- Drehzahl-Verstellhebel **A** entsprechend der Pfeilrichtung auf max. Drehzahl stellen.
- Starterseil am Handgriff langsam so weit herausziehen, bis ein merklicher Widerstand spürbar ist.
- Starterseil langsam in die Ausgangsstellung zurückgleiten lassen.
- Starterseil am Handgriff kräftig herausziehen.



Achtung! Nach dem Starten des Motors möglichst ohne Verzögerung mit dem Betrieb der Rüttelplatte beginnen – oder – wie unter 4.2.4 beschrieben – den Motor auf Leerlauf stellen bzw. abstellen.



Hinweis! Falls der Motor nicht anspringt, die letzten drei Arbeitsvorgänge ggf. mehrmals wiederholen. Bei Startschwierigkeiten, siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers. Eine ausführliche Anleitung zum Starten des Motors – sowie Hinweise zum Starten bei großer Kälte – finden Sie ebenfalls in der Betriebsanleitung des Motorherstellers

4.2.3 Betrieb



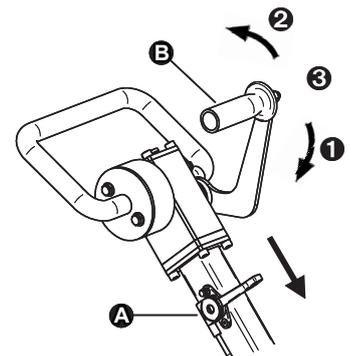
Warnung: Der Betrieb von Rüttelplatten ist nur unter Beachtung sämtlicher – auf den Seiten 6 bis 10 genannter – Sicherheitsbestimmungen erlaubt. Der Maschinenführer hat während des Betriebes der Maschine ständig darauf zu achten, dass sich keine Personen innerhalb des Sicherheitsbereiches der Maschine befinden.

Falls während des Betriebes ungewöhnliche Geräusche, Rauchentwicklung oder Ähnliches auftreten, muß die Maschine sofort abgestellt werden.



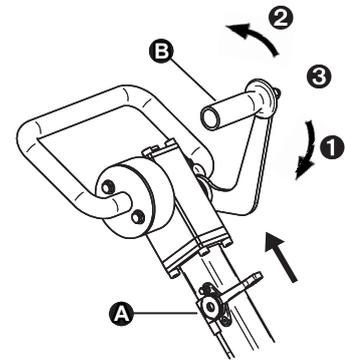
Achtung! Beim Betrieb darf ein Neigungswinkel von 15° (nach allen Seiten) nicht überschritten werden.

- Drehzahl-Verstellhebel **A** auf max. Drehzahl stellen (siehe Seite 15 - 4.2.2).
- Marschrichtung mit Umschalt-Hebel **B** wählen:
 - ① nach vorne = Vorwärts;
 - ② nach hinten = Rückwärts;
 - ③ in Mittelstellung = Standrütteln
- Maschine grundsätzlich bei höchster Motordrehzahl fahren, da sonst die Fliehkraftkupplung vorzeitig verschleißt



4.2.4 Arbeitspausen und Arbeitsende

- Motor nicht aus Vollast abstellen.
- Unwucht-Verstellhebel **B** in Mittelstellung **3** bringen und Drehzahl-Verstellhebel **A** auf Leerlauf stellen. Drehzahl-Verstellhebel **A** entsprechend der Pfeilrichtung auf Leerlauf stellen. Die Leerlaufstellung entspricht der minimal möglichen Drehzahl des Motors, bei der ein einwandfreier Rundlauf des Motors noch gewährleistet ist. Motor etwa ein bis zwei Minuten im Leerlauf betreiben.
- Motor abstellen – dazu den Abstellknopf am Motor betätigen.



4.2.5 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum (30 Tage und länger) außer Betrieb genommen, ist sie vorher gründlich zu reinigen. Zur Reinigung können handelsübliche Maschinenreiniger und Dampfstrahler eingesetzt werden.



Achtung! Beim Verwenden von Dampfstrahlern und chemischen Reinigungszusätzen sind die jeweiligen Umweltschutzvorschriften zu beachten. Keinesfalls dürfen Rückstände von Kraftstoffen, Ölen oder Kaltreinigern in das Grundwasser gelangen. Geeignete und vorschriftsmäßige Auffangvorrichtungen sind zu benutzen.

- Maschine nach dem Reinigen mit handelsüblichen Korrosionsschutzmitteln behandeln.
- Ölwechsel im Getriebe vornehmen.
- Motor nach Herstellervorschrift konservieren (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).
- Maschine an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten, Ort einlagern.

4.2.6 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit

Verfahren Sie so, wie unter Erstinbetriebnahme (Seite 14 - 4.1) beschrieben.

Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.



Hinweis! Bei der ersten Inbetriebnahme nach längerer Standzeit kann es zu verstärkter Rauchentwicklung kommen, da erst die Reste eines eventuell vorhandenen Konservierungsöls verbrannt werden. Wir empfehlen deshalb, den ersten Probelauf unbedingt im Freien vorzunehmen.

4.2.7 Sicherer Transport



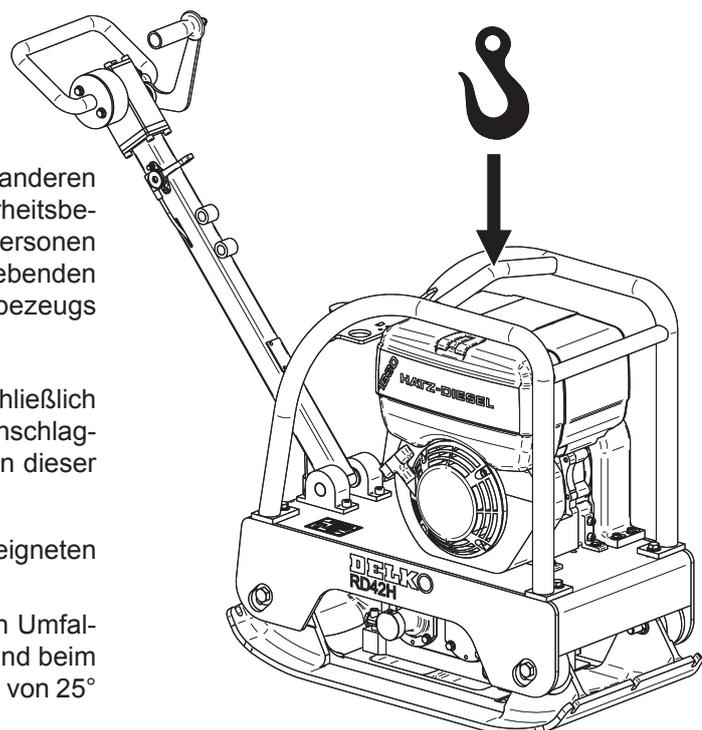
Warnung! Beim Verladen mit Kran oder anderen Hebezeugen sind die jeweiligen Sicherheitsbestimmungen unbedingt zu beachten. Personen dürfen sich keinesfalls unter der schwebenden Last oder im Schwenkbereich des Hebezeugs befinden.



Achtung! Die Rüttelplatten dürfen ausschließlich am Anschlagbügel befestigt werden. Anschlagmittel von Hebezeugen sind ebenfalls an dieser Stelle zu befestigen.

DELKO empfiehlt, die Rüttelplatte mit einem geeigneten Hebezeug zu verladen.

Während des Transportes ist die Maschine gegen Umfallen oder Verrutschen zu sichern. Beim Verladen und beim Transport der Rüttelplatte darf ein Neigungswinkel von 25° (nach allen Seiten) nicht überschritten werden.



5 Wartung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise

Die Fristen und der jeweilige Umfang der Wartungsarbeiten am Motor richtet sich nach den Vorschriften des Motorherstellers (siehe Betriebsanleitung Motor).

Um Schäden vorzubeugen, sind die in der Betriebsanleitung genannten Wartungsintervalle möglichst genau einzuhalten.

Besondere Pflegearbeiten – mit Ausnahme der allgemein üblichen Reinigungsarbeiten – sind für die Rüttelplatte nicht erforderlich.



Gefahr! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Die Einsatzdauer von Hydraulik-Schlauchleitungen richtet sich nach den jeweils geltenden Vorschriften des Verwendungslandes, nach den anerkannten Regeln der Technik und nach den einschlägigen und jeweils geltenden Vorschriften Ihrer Berufsgenossenschaft. Eine Zeitspanne kann nicht verbindlich festgelegt werden, da das Altern dieser Bauteile im wesentlichen von den Einsatz- und Betriebsbedingungen abhängig ist. Ein Austausch ist immer dann vorzunehmen, wenn dies bei der regelmäßigen Sicherheitsprüfung für erforderlich gehalten wird. Der Tausch dieser Bauteile wird deshalb in den Wartungsfristen nicht gesondert aufgeführt.

Um stets einen einwandfreien Lauf zu erzielen, sollte strikt darauf geachtet werden, daß zum Betanken nur sauberer Kraftstoff der erforderlichen Mindestqualität (siehe Betriebsanleitung Motor) verwendet wird.

Die Fristen und der jeweilige Umfang der Wartungsarbeiten am Motor richtet sich nach den Vorschriften des Motorherstellers (siehe Betriebsanleitung Motor). Um Schäden vorzubeugen, sind die in der Betriebsanleitung genannten Wartungsintervalle möglichst genau einzuhalten.

Besondere Pflegearbeiten – mit Ausnahme der allgemein üblichen Reinigungsarbeiten – sind nicht erforderlich.

5.1.1 Allgemeine Hinweise zum Ölwechsel



Achtung! Gefahr von Umweltschäden! Beim Ölwechsel ist unbedingt darauf zu achten, daß kein Altöl in den Boden oder in das Grundwasser gelangen kann. Das Altöl muß dem Altölkreislauf zugeführt werden. Die Entsorgung muß gemäß den geltenden Abfall-Verordnungen (Altölverordnung) durchgeführt werden. Ölflecken bzw. -rückstände vom Motor und vom Boden entfernen. Putzlappen müssen als Sondermüll entsorgt werden. Ölspritzer umgehend von der Haut entfernen. Schmieröldämpfe können sich bei Kontakt mit Zündquellen entzünden.

5.2 Ölwechsel

5.2.1 Ölwechsel am Getriebe



Achtung

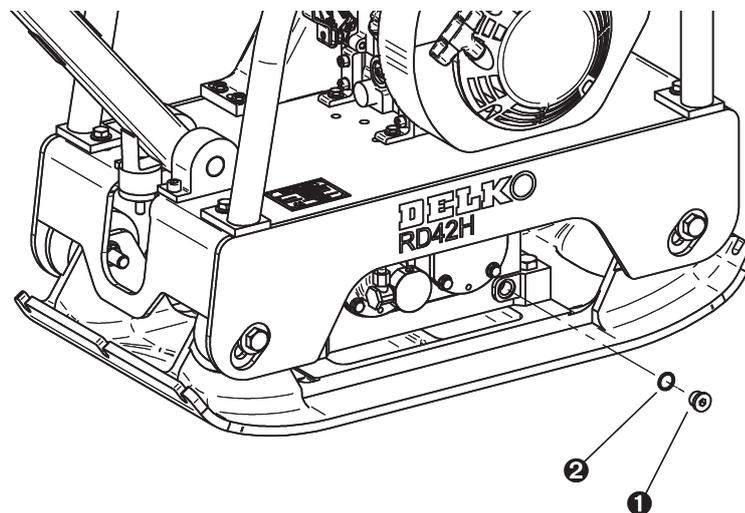
Achtung! Die Maschine darf maximal 25° gekippt werden. Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors. Der Kraftstoffbehälter ist ggf. zu entleeren, um Umweltschäden durch Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden. Gefahr von Umweltschäden! Beim Ölwechsel ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Altöl in den Boden oder in das Grundwasser gelangen kann. Das Altöl muss dem Altölkreislauf zugeführt werden. Die Entsorgung muss gemäß den geltenden Abfall-Verordnungen (Altölverordnung) durchgeführt werden. Ölflecken bzw. -rückstände vom Motor und vom Boden entfernen. Putzlappen müssen als Sondermüll entsorgt werden. Ölspritzer umgehend von der Haut entfernen. Schmieröldämpfe können sich bei Kontakt mit Zündquellen entzünden.



Hinweis

Hinweis! Zum Wechsel des Getriebeöls sollte die Maschine betriebswarm sein. Am besten lässt sich der Getriebeölwechsel nach längerem Arbeiten mit der Maschine – z.B. am Ende eines Arbeitstages – vornehmen. Der Ölwechsel sollte von zwei Personen vorgenommen werden. Die gekippte Maschine ist zuverlässig mit geeigneten Unterlegmitteln (Bohlen, Keile, etc.) gegen Umstürzen und Abrutschen zu sichern.

- Rüttelplatte auf ausreichend tragfähige, erhöhte Arbeitsfläche stellen (Schrägstellung: ca. 25° quer, ca. 15° längs).
- Ölablaßschraube ① mit Dichtring ② herausdrehen.
- Geeignetes, ausreichend großes und mineralölbeständiges Auffanggefäß neben der Maschine auf Höhe der Ölablaßschraube bereitstellen.
- Maschine kippen und darauf achten, daß das Altöl vollständig in das Auffanggefäß läuft.
- Wenn das Öl vollständig ausgelaufen ist, Maschine auf die andere Seite kippen.
- Mineralölbeständigen Trichter in die Ölablaßbohrung stecken und 0,25 l Motoröl (HD-Öl SAE 15W-40 der Qualitätsstufe C) in die Ölablaßbohrung einfüllen.
- Ölablaßschraube mit Dichtring ② wieder eindrehen, Maschine gerade stellen.

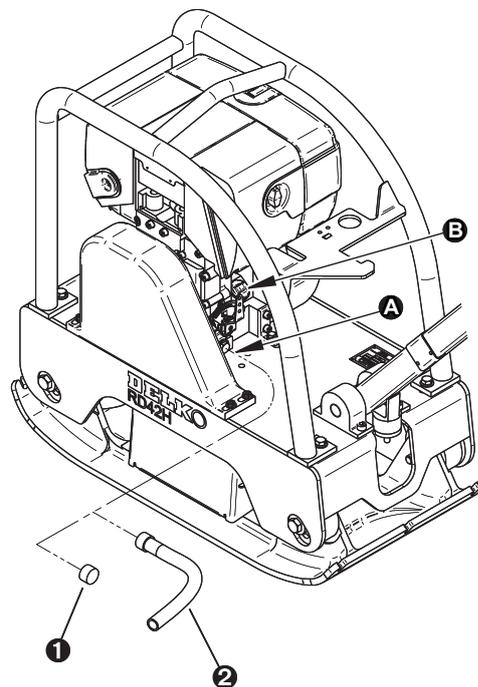


5.2 Ölwechsel am Motor

Das Motoröl ist nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu wechseln. Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, ist ein Ölablaßschlauch im Lieferumfang enthalten.

- Abdeckkappe **1** vom Ölablassventil **A** des Motors ggf. mit Zange entfernen.
- Ölablaßschlauch **2** auf das Ölablassventil des Motors leicht aufdrehen.
- Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Schlauchende unterstellen.
- Rändelmutter des Ölablaßschlauches vollständig einschrauben - dadurch beginnt das Öl abzufließen.
- Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, Ölablaßschlauch abschrauben und reinigen.
- Abdeckkappe **1** wieder aufschrauben und ggf. mit Zange leicht festziehen.
- Am Öleinfüllstutzen **B** Motoröl entsprechend der Vorgaben des Motorherstellers einfüllen.

Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.



5.4 Hydraulik-Ölstand prüfen

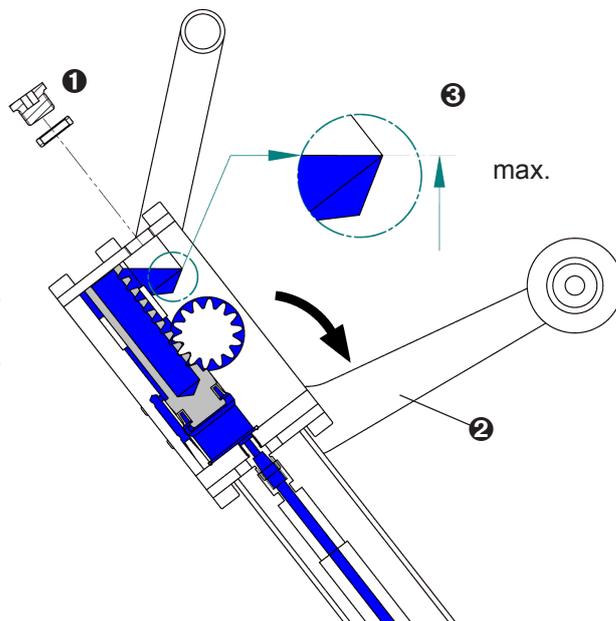


Gefahr! Arbeiten am Hydrauliksystem dürfen nur von Fachkräften vorgenommen werden, die über die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Hydrauliksystemen verfügen.



Achtung: Bei Arbeiten an der Hydraulik ist auf äußerste Sauberkeit zu achten. Keinesfalls dürfen Schmutz (Staub, Sand etc.) oder Fremdkörper in den Hydraulikkreislauf geraten.

- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Lenker muß sich in Fahrstellung befinden.
- Öleinfüllschraube und Dichtring **1** herausdrehen.
- Umschalthebel **2** nach vorne stellen.
- Prüfen, ob der Hydraulikölpegel die skizzierte Kante der Einfüllbohrung **3** unterschreitet. Ist der Pegel niedriger, unbedingt Hydrauliköl nachfüllen. Die Gesamtölmenge beträgt ca. 0,1 Liter. Verwenden Sie bitte Motoröl (HD-Öl SAE 15W-40 der Qualitätsstufe C). Vermischen Sie in keinem Fall unterschiedliche Ölsorten miteinander!
- Öleinfüllschraube und Dichtring **1** wieder festschrauben.

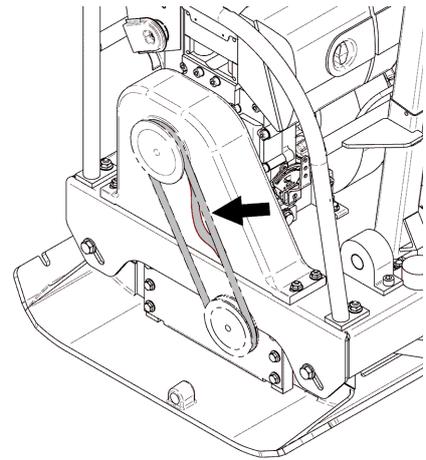


5.5 Keilriemen

5.5.1 Keilriemen auf Verschleiß und Spannung prüfen



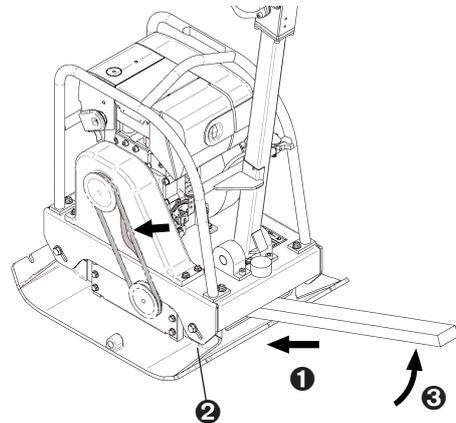
- Befestigungsmuttern für obere Keilriemenabdeckung herausdrehen
- Obere Keilriemenabdeckung abnehmen
- Sichtkontrolle auf Verschleiß vornehmen (wenn am Keilriemen Beschädigungen festgestellt werden können, ist der Keilriemen sofort durch Fachpersonal zu tauschen).
- Keilriemenspannung mit Daumendruck prüfen (kann der Keilriemen mit normal kräftigem Daumendruck weiter als 1 cm durchgedrückt werden, ist er unbedingt nachzuspannen).



5.5.2 Keilriemen nachspannen



- Am hinteren Ende der Rüttelplatte (Lenkerseite) geeignete Holzbohle mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen **1**.
- 4 Befestigungsschrauben **2** an der Motorgrundplatte lösen.
- Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben **3**, daß der Keilriemen gespannt ist. Die beiden hinteren Befestigungsschrauben wieder festziehen.
- Holzbohle an dem vorderen Ende der Rüttelplatte mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen. Die Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben, bis sie parallel zur Bodenplatte steht.
- Die vorderen Befestigungsschrauben wieder festziehen und Keilriemenspannung prüfen (je nach Prüfergebnis, Vorgang ggf. wiederholen).



5.6 Wartungsintervalle



Warnung! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Informationen über Wartungsfristen und Wartungsarbeiten am Motor entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Einmal wöchentlich

- Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.

Einmalig nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Getriebeöl wechseln
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, gegebenenfalls nachziehen

Alle 150 Betriebsstunden

- Sämtliche Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen und – falls erforderlich – festziehen
- Hydraulik-Ölstand prüfen (siehe Seite 19 - 5.4);

Alle 500 Betriebsstunden – mindestens 1x jährlich

- Getriebeöl wechseln

Alle 12 Monate (1x jährlich)

- Hydrauliköl wechseln

5.7 Anzugsmomente

Schraube oder Mutter	M 6		M 8		M 10	
Schlüsselweite mm	10		13 / 14		15 / 17	
Güteklasse	8,8	10,9	8,8	10,9	8,8	10,9
Anzugsmoment Nm / kpm	10 / 1,0	14/1,4	26 / 2,6	35 / 3,5	49 / 4,9	69 / 6,9

Schraube oder Mutter	M 12		M 16		M 24	
Schlüsselweite mm	19 / 21		24 / 26		36	
Güteklasse	8,8	10,9	8,8	10,9	8,8	10,9
Anzugsmoment Nm / kpm	86 / 8,6	120 / 12,0	210 / 21,0	295 /29,5	710 / 71,0	1000 /100

7 Störungen und Abhilfe



Hinweis

Hinweis! Störungen am Motor beseitigen Sie nach den Informationen und Hinweisen der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe	
Motorprobleme	siehe Betriebsanleitung Motor	autorisierter Motor-Service	
Motor läuft mit voller Drehzahl, Rüttelplatte bewegt sich unruhig bzw. gar nicht.	Keilriemen locker oder gerissen	Keilriemen prüfen und nachspannen, ggf. erneuern	
	Fliehkraftkupplung defekt	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern	
	Rundlager sind beschädigt, bzw. gebrochen	Austausch der Rundlager (satzweise)	
Keilriementrieb läuft bei Leerlauf des Motors mit	Leerlaufdrehzahl des Motors ist zu hoch	Leerlaufdrehzahl einstellen (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers)	
	Fliehkraftkupplung schleift	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern	
Rüttelplatte bewegt sich trotz max. Drehzahl des Motors: - nicht oder nur sehr langsam - nicht vorwärts - nicht rückwärts	Hydrauliksystem ausgefallen zu viel Hydrauliköl zu wenig Hydrauliköl	Hydrauliksystem prüfen Hydrauliköl ablassen Hydrauliköl auffüllen	
Motordrehzahl lässt sich nicht verändern	Seilzug Drehzahl defekt	Seilzug überprüfen, ggf. ersetzen	
	Anschlagschraube am Motor lose	Schraube nachstellen und fixieren	
Rüttelplatte kann nicht mehr auf Vor- bzw. Rücklauf geschaltet werden.	Betätigungszug zur Unwuchtverstellung gerissen	Betätigungszug auswechseln	
Motor läuft unregelmäßig und bleibt dann stehen	Kraftstoffmangel	Kraftstoff auffüllen	

8 Formulare

8.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr geboren am
(Familiename und Rufname)

Wurde am in das Führen *)
..... in das Warten *)

der Maschine des Typs..... der Firma DELKO von eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum Führen *)
..... Warten *)

dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom nachgewiesen.

.....
Ort und Datum

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift des Unternehmers

.....
Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr geboren am
(Familiename und Rufname)

Wurde am in das Führen *)
..... in das Warten *)

der Maschine des Typs..... der Firma DELKO von eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum Führen *)
..... Warten *)

dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom nachgewiesen.

.....
Ort und Datum

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift des Unternehmers

.....
Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

8.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen

Die folgende „Bescheinigung über den sicheren Zustand eines kraftbetriebenen Arbeitsmittels“ darf nur von einem Sachkundigen ausgestellt werden. Sachkundige sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können.“

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlass der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlass der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlass der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlass der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlass der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlass der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	



EG – Konformitätserklärung

Der Hersteller

**Delko GmbH
Siechenöschle 3
73312 Geislingen**

erklärt, dass das

Baugerät Rüttelplatte

Typenbezeichnung: RD42H
Gerätenummer ab: 13197001 / 13198001 / 13199001

Leistung 4,6 kW

die Anforderungen der Richtlinie 2000/14/EG erfüllt.

Konformitätsbewertungs- verfahren	Gemessener Schallleistungspegel	Garantierter Schallleistungspegel
Anhang V	105 dB(A)	108 dB(A)

Das Gerät ist konform mit folgenden Richtlinien:

2006/42/EG Maschinenrichtlinie
EMV Passiv, ohne Zündanlage

Angewandte harmonisierte Normen:
EN 500-1:2006+A1:2009
EN 500-4:2011

01.07.2018
Datum



Andreas Heinzmann
Geschäftsführer

